

Gersthofen, 17. Juni 2015

# Energie-Leitbild der Stadt Gersthofen

## Präambel

Unsere heutige Lebensweise wie auch unser wirtschaftliches Handeln hängen in hohem Maße von der Verfügbarkeit billiger Energieträger ab. Deutschland importiert Energierohstoffe unter großem technischen und finanziellen Aufwand. Die Gesellschaft trägt aus diesem Grund signifikante Kosten, die zur Einschränkung unserer politischen Handlungsfreiheit führen.

Neben den offensichtlichen, wirtschaftlichen Abhängigkeiten existieren weitreichendere Auswirkungen unseres Ressourcen- und Energiebedarfs: weltweit schrumpfen Artenvielfalt und bewaldete Flächen in rasantem Tempo, die Meere versauern und die Luft verschmutzt. Auch in Deutschland werden beispielsweise für den Abbau von Braunkohle oder den großflächigen Anbau von Energiepflanzen Landschaften verändert. Die Eingriffe in die Umwelt führen direkt auch zu Einschränkungen unserer Lebensgrundlage.

Um zukünftig die finanzielle Basis der Stadt Gersthofen zu sichern, die Umwelt zu schützen und die Lebensgrundlage für nachfolgende Generationen zu erhalten, übernehmen wir Verantwortung. Die Energiewende bietet hierbei die einmalige Chance, mit breitem Konsens Veränderungen herbeizuführen. In Deutschland wird die Energiewende zum Großteil von den Kommunen getrieben. Ihnen kommt daher eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung von Klimaschutzziele zu. Die Stadt Gersthofen will diese Gelegenheit ergreifen, ihr Engagement im Bereich Ressourcen- und Energieeffizienz sowie regenerative Energien zu verstärken. Gemeinsam mit Bürgern und Unternehmen soll die Stadt nachhaltig gestaltet werden. Hierzu werden folgende Leitlinien definiert:

1. Sparsamer, effizienter und umweltschonender Energieeinsatz
2. Nachhaltige Stadtentwicklung
3. Ausbau regenerativer Energien
4. Optimierung und Überwachung der energetischen Infrastruktur
5. Offene Diskussion energiepolitischer Grundsatzfragen
6. Rolle der Stadt als Vorreiter und Multiplikator

## 1. Sparsamer, effizienter und umweltschonender Energieeinsatz

Energie ist eine kostbare Ressource. Sie soll bewusst und sparsam eingesetzt werden. Dies ist von herausragender Bedeutung, da durch jeglichen vermiedenen Energiebedarf die vorgelagerte Erzeugung, Umwandlung und Verteilung entfällt. Somit ist die Reduktion des Energieeinsatzes die wirkungsvollste Möglichkeit, Ressourcen und Umwelt zu schonen. Die Stadt Gersthofen setzt sich deshalb explizit für einen sparsamen Umgang mit Energie ein. Hierfür ergreift die Stadt Maßnahmen zur Verbrauchsreduktion unter Einsatz effizienter Technologien.

### Maßnahmenswerpunkte:

- a) Reduktion des Energiebedarfs. Die Stadt Gersthofen betreibt ihre Liegenschaften in energietechnisch vorbildlicher Weise. Neue oder generalsanierte Liegenschaften werden, nach aktuellem Stand der Technik, in Passivhaus-Bauweise errichtet.
- b) Einsatz effizienter Technologien. Gersthofen ist offen für die Anwendung neuer, energiesparender Systeme.
- c) Wirtschaftliche Umsetzung von Maßnahmen. Investitionen in Energie-Projekte erfolgen kosteneffizient, so dass sowohl finanzielle als auch ökologische Verbesserungen für Gersthofen eintreten. Entscheidungsgrundlage für Investitionen in Maßnahmen oder Systeme sollen vor allem die beiden Parameter Lebenszykluskosten und Emissionen sein. Zusätzliche Faktoren wie Funktionserweiterungen, Komfortgewinn sollen ebenfalls angemessen berücksichtigt werden.

## 2. Nachhaltige Stadtentwicklung

Als wesentliche Bausteine der zukünftigen Stadtentwicklung sollen die Themen geringer Flächen- und Energieverbrauch, nachhaltige Nutzung von Räumen und Ressourcen sowie die Reduktion von nicht verwertbaren Materialien zählen. Zudem sollen Synergieeffekte genutzt werden, die sich bei spartenübergreifenden Planungen erschließen lassen.

### Maßnahmenswerpunkte:

- a) Erhaltung natürlicher Ressourcen der Stadt. Beispielsweise vorrangig Nachverdichtung gegenüber zusätzlichem, vermeidbarem Flächenverbrauch
- b) Ganzheitliche Verkehrsplanung
  - Stärkung ÖPNV
  - Lärminderung
  - Ausbau von Rad- und Fußwegen
  - Attraktivitätssteigerung Elektromobilität
- c) Förderung regionaler Wertschöpfung. Stärkung des Wirtschaftsstandorts, um neue Arbeitsplätze zu schaffen.

- d) Leerrohrkonzept zur Bündelung und Ausbau von Infrastrukturvorhaben.

### **3. Ausbau regenerativer Energien**

Schon heute tragen regenerative Energien in größerem Umfang dazu bei, dass Emissionen vermieden werden. Gleichzeitig verringern sie die Abhängigkeit von Energieimporten und steigern die lokale Wertschöpfung. In Gersthofen existieren ungenutzte Potenziale für die Nutzung regenerativer Energien. Die Stadt setzt sich daher zum Ziel, den Ausbau dezentraler Erzeuger sowie technisch notwendiger Verteilungsinfrastrukturen voranzutreiben.

#### **Maßnahmenschwerpunkte:**

- a) Ausbau regenerativer Energien. Verfügbare Energiequellen vor Ort sind Solarstrahlung, Erdwärme und Biomasse. Bestehende Dachflächen werden bei entsprechenden Voraussetzungen für die solare Energiegewinnung eingesetzt. Die Nutzung von Windenergie ist aufgrund mäßigen Winddargebots sowie der Nähe zum Flughafen Augsburg auf Kleinwindkraftanlagen beschränkt.
- b) Ausbau der Übertragungssysteme. Hiermit sollen die Integration regenerativer Energien sowie die Optimierung des Gesamtsystems gewährleistet werden.
- c) Verfolgung eines ganzheitlichen Ansatzes. Maßnahmen in den Bereichen Strom, Wärme und Verkehr werden in ausgewogenem Verhältnis umgesetzt.

### **4. Optimierung und Überwachung der energetischen Infrastruktur**

Die Optimierung des Energieeinsatzes setzt generell Kenntnis über die energetische Infrastruktur voraus. Diese Kenntnis will die Stadt Gersthofen fortan systematisch aufbauen und verwerten. Hierfür werden verschiedene Systeme eingeführt, um Liegenschaften, deren energetische Eigenschaften sowie Anlagen für Erzeugung und Verbrauch zu erfassen und deren Betrieb zu überwachen. Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse lassen sich anschließend gezielt Optimierungs- und Energiesparmaßnahmen ableiten. Die Betriebssicherheit, die bereits auf sehr hohem Niveau ist, soll hierdurch zusätzlich verbessert werden.

#### **Maßnahmenschwerpunkte:**

- a) Die Stadt Gersthofen achtet auf eine zuverlässige und finanzierbare Energieversorgung.
- b) Einsatz moderner Systeme, um den Aufbau intelligenter Infrastruktur voranzutreiben.
- c) Einführung eines Energie-Managementsystems. Schaffung von Prozessen für Monitoring, Analyse und Auswertung von Energieverbräuchen städtischer Liegenschaften.

- d) Erfolgskontrolle durch jährlichen Energiebericht. Darstellung umgesetzter und möglicher neuer Maßnahmen

## **5. Offene Diskussion energiepolitischer Grundsatzfragen**

Da eine erfolgreiche Umsetzung der Energiewende das Mitwirken aller Bürger erfordert, setzt die Stadt Gersthofen auf den Dialog mit Bürgern und Unternehmen. Hierdurch soll für eine breite Akzeptanz der Vorhaben geworben werden.

### **Maßnahmenschwerpunkte:**

- a) Einbindung der Öffentlichkeit in grundlegende energiepolitische Entscheidungen.
- b) Erarbeitung Sektoren-übergreifender Lösungen, welche die unterschiedlichen Voraussetzungen bei Haushalten, Industrie sowie Gewerbe, Handel, Dienstleistung (GHD) berücksichtigen.
- c) Austausch mit Experten. Soweit hilfreich und erforderlich projektbezogene Einbindung von Fachkräften sowie Begutachtung von Best-Practice Beispielen.

## **6. Rolle der Stadt als Vorreiter und Multiplikator**

Als zentrale Säule der Gesellschaft kommt den Kommunen eine besondere Bedeutung in Bezug auf Energieeffizienz und Umweltschutz zu. Gersthofen nutzt diese Schlüsselrolle bewusst, um gemeinsam mit Bürgern und Unternehmen Verbesserungen herbeizuführen. Hierzu wird die aktive Zusammenarbeit mit den Beteiligten aller Bereiche gestärkt.

### **Maßnahmenschwerpunkte:**

- a) Integration der Energie- und Klimapolitik in das städtische Profil und Bekenntnis zur öffentlichen Vorbildfunktion.
- b) Motivation von Bürgern und Unternehmen zu energiebewussten Handeln. Aktive Zusammenarbeit mit den Beteiligten.
- c) Austausch mit anderen Behörden, Kommunen, Initiativen und Verbänden.